

# Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz am 6. Jänner 1997

Mit Schwung und Elan ins neue Jahr!

Die Wehrversammlung der Marktfeuerwehr, mit einer Tagesordnung von 14 Punkten, war dahingehend gekennzeichnet, daß im abgelaufenen Jahr neben positiven Aspekten im Wehrgeschehen auch negative Trends aufschienen, die von Hauptbrandinspektor Alfred Köppel aufgezeigt wurden und für das Übungs- und Einsatzjahr 1997 als Herausforderung anzusehen wären, vor allem soll dem Übungsbereich wieder größere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Im Rückblick auf das abgelaufene Jahr waren die Berichte des Hauptbrandinspektors, des Schriftführers und der Ämterführer von einer lückenlosen Genauigkeit gekennzeichnet, die darauf schließen ließen, daß die Marktfeuerwehr ihrer selbst auferlegten Verpflichtung, Ansprechpartner für alle Notfälle, Katastrophen, Brände und technische Unfälle zu sein, voll nachgekommen ist und somit für die Bevölkerung jederzeit zur Verfügung stand. Damit hat die Marktfeuerwehr, die im Abschnitt I zu den verlässlichen Wehren zählt, ihren Auftrag mehr als erfüllt und ist für 1997 bereit, die an sie herangetragenen Herausforderungen bei allen Katastrophenfällen anzunehmen.

Eröffnet wurde die Wehrversammlung mit einer herzlichen Begrüßung durch HBI Köppel, der neben 36 aktiven Wehrmitgliedern 6 Ehrenchargen und zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen konnte. Bei der in der Mostschenke Jandl, vlg. Schusterbauer, durchgeführten Wehrversammlung wurden namentlich begrüßt: Bürgermeister Hubert Scheer, Altbürgermeister Johann Jäger, Vizebürgermeister Johann Kienzl aus Gößnitz, OBR Erwin Draxler, BR Gustav Scherz, Pfarrer Pater Severin, ABI Anton Kranzelbinder, HBI Sepp Münzer mit Lm Erwin Hofer, die Ehrenhauptbrandinspektoren Josef Bauer, Franz Scheer, Engelbert Köppel sowie EHLm Josef Sieber.

Die folgenden Tagesordnungspunkte, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Gedenkminute für verstorbene Wehrmitglieder, wo besonders des erst kürzlich verstorbenen Lankowitzer Gemeindefunktionärs Michael Rottenbücher ehrend gedacht wurde, sowie Verlesung des letzten Wehrversammlungsprotokolls, wobei auf Antrag von Verwalter Rieger, von einer Verlesung Abstand zu nehmen, abgestimmt wurde, nahm die Abwicklung der Tagesordnungspunkte eins bis vier einen zügigen Verlauf.

Der Bericht des Wehrkommandanten, von HBI Köppel vorgetragen, gipfelte in einem Rückblick auf die erfolgreiche Abwicklung der 95-Jahr-Feier, verbunden mit der Segnung eines neuen Mannschafts-transportfahrzeuges. Die Vorbereitungsarbeiten dazu, die einen längeren Zeitraum beanspruchten und von allen Wehrmitgliedern mit ihrem Einsatz mitgetragen wurden, waren von Erfolg gekrönt, dadurch gelang es, den Festverlauf dementsprechend feierlich durchzuführen. Die Finanzierungsfrage, die jedem Ankauf vorangeht, fand neben dem eigenen Anteil in Bgm. Hubert Scheer mit dem Gemeinderat, in Bürgermeister Hans Guggi und Vizebürgermeister Johann Kienzl mit der Bevölkerung von Maria Lankowitz, Gößnitz, Kemetberg und Kirchberg sowie dem Feuerwehr-Bezirkskommando Voitsberg mit OBR Erwin Draxler und BR Gustav Scherz echte Befürworter, die über die steirische Landesregierung einen ansprechbaren Beitrag zum Ankauf beisteuern konnten. Der Dank für diese Mithilfe galt daher allen Bevölkerungsschichten. Dieser erfreuliche Aspekt im Wehrgeschehen ließ nicht darüber hinwegtäuschen, daß auch negative Wahrnehmungen ausgesprochen wurden, so ist eine Übungsteilnahme von durchschnittlich 16 Mann bei einem Mannschaftsstand von 54 aktiven Wehrmitgliedern nicht zu tolerieren. Es ersuchte daher der Wehrkommandant, trotz andersweitiger Ablenkung, das Übungsgeschehen zu forcieren, damit der gute Ausbildungsstand aufrechterhalten werden kann.

Die Berichte der Funktionäre: Gerätewart war unbesetzt, Maschinenmeister: Lm Willibald Fuchs, Atemgerätewart: OFm Ernst Gratz, Jugendwart: Lm Harald Sorger, Funkwart: OFm Emmerich Kirzenberger, fanden ein positives Echo ob ihrer verlässlichen Tätigkeit.

Ohne einen Amterträger in seinem Werturteil zu schmälern, wurde dem ausscheidenden Maschinenmeister Willibald Fuchs ein besonderer Dank ausgesprochen, der seine ganze Energie und Verlässlichkeit in die Maschinenpflege einbrachte. Durch die zusätzliche Leitung des Schiclubs Köflach wurde die Zeit für Lm Fuchs zu eng, deshalb erfolgte auch die verständliche Abgabe der Maschinenmeisterstelle an OFm Christian Suntinger, der beruflich die Fähigkeit mitbringt, die vakante Maschinenmeisterstelle auszuführen. Er wurde mit einem Vorschußapplaus bedacht, der sicherlich ein Ansporn für eine verlässliche Wartung aller Geräte beinhaltet.

Der Bericht des Schriftführers, Feuerwehrtechniker Ing. Peter Weißnar, war aufschlußreich bis ins letzte Detail. Durch den Einsatz eines Computers ist und war es ihm möglich, der Wehrversammlung

den gesamten Tätigkeitsablauf des Jahres 1996 genau zu replizieren, der in 106 technischen Einsätzen, 11 Brandbekämpfungen, 7 Hochwasser- bzw. Schnee-Einsätzen sowie zahlreichen Tätigkeiten im Ausbildungssektor mit 44 Übungen am Gerät ein beachtliches Maß an Einsatzfreude Zeugnis ablegte. Die Bedienung von Kettensägen nahm Ing. Weißnar als Förster zum Anlaß, auf die Gefahren hinzuweisen, damit derart gefährliche Tätigkeiten mit Vorsicht und nochmals mit Vorsicht nur von geschulten Fachkräften bei Bedarf durchgeführt werden.

Das Ressort Kassa ist in den Händen der Verwalter Karl Rieger und Roland Dopona bestens plaziert, es gab daher für den ausführlichen Kassabericht, vorgetragen von Verwalter Dopona, Anerkennungsworte und auf Antrag von OLM Adolf Lutterschmidt die Entlassung durch die Wehrversammlung. Als neue Kassaprüfer stellten sich Lm Heinz Bauer und HFm Peter Kager zur Verfügung.

Unter Punkt 11 erfolgten folgende Ernennungen: Oberbrandmeister Othmar Tschinkel zum Hauptbrandmeister, Löschmeister Harald Sorger zum Oberlöschmeister, die Oberfeuerwehrmänner Peter Kager, Ernst Graz und Christian Suntinger zu Hauptfeuerwehrmännern.

Als Maschinenmeister fungiert HFm Christian Suntinger. Zeugwart wurde OFm Franz Ehrhart. Zu Feuerwehrmännern angelobt wurden Andreas Schübl, Hannes Höller, Martin Kranzelbinder und René Neubauer.

Grüßworte aus Anlaß der Einladung zur Wehrversammlung richtete OBR Erwin Draxler an die Wehr, er würdigte aus seiner Warte gesehen die positiven Tätigkeiten im Jahr 1996. Die aussagekräftigen Berichte der Ämterführer zeigten auf, daß das Wehrgeschehen bestens funktioniert. Er ersuche daher, im gleichen Sinne und mit Einsatzfreude zum Schutz für die Bevölkerung zu wirken wie bisher.

BR Gustav Scherz, bekannt für kurze, aber aussagekräftige Worte, fand für die gegenseitige Hilfeleistung und für die kameradschaftliche Zusammenarbeit der Wehren den richtigen Ton. Er sah aber auch, in negativen Zeiterscheinungen, die Funkempfänger betreffend, wenn notwendig einzugreifen.

HBI Josef Münzer dankte für die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen, wenn er auch bei Anforderungen Probleme ortete, die aber am wenigsten beide Wehren belasten könnten.

Pfarrer Pater Severin übermittelte den Dank der Pfarre Maria Lankowitz und betonte, daß er trotz der kurzen Zeit, die er in Maria Lankowitz weilte, gute Kontakte zur Feuerwehr gefunden hat. Er strich mit knappen Worten die Hilfsbereitschaft hervor, der sich die gesamte Wehr befleißigt und dankte für die erstmalige Einladung, der er gerne nachgekommen ist.

Vizebürgermeister Johann Kienzl, ein gerngesehener Gast in unserem Wehrversammlungsgebiet, übermittelte die Grüße von Bürgermeister Hans Guggi und der Gemeindefunktionäre von Gößnitz. Für die gesetzten Aktivitäten, die ja auch die Gemeinde Gößnitz miteinschließen, sei es auf dem Übungssektor oder bei Einsätzen mit dem Tanklöschfahrzeug, fand er ganz persönliche Dankworte. Eine kleine Dissonanz, die Vizebürgermeister Kienzl aus den Ausführungen des Hauptbrandinspektors und des Schriftführers keineswegs die Gemeinde Gößnitz betreffend herauslesen konnte, veranlaßten ihn zur Empfehlung, kleine interne Vorkommnisse nicht überzubewerten und mit neuem Schwung das Jahr 1997 zu beginnen.

Bürgermeister Hubert Scheer, mit dem Wehrgeschehen bestens vertraut, dankte für die anspruchsvolle Tätigkeit im Einsatzbereich des abgelaufenen Jahres, die durch die hautnahen Berichte der Ämterführer klar zum Ausdruck gebracht wurden. Durch eine Informationsreise in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten ist Bürgermeister Scheer auch mit den Praktiken der amerikanischen Feuerwehr in Berührung gekommen, die eine universelle Tätigkeit ausführt, aber keineswegs auf die Bezahlungsmodalitäten vergißt, ansonsten sich nicht zuständig erklärt. Diese Feststellung soll nur darauf verweisen, daß bei uns die Freiwillige Feuerwehr unschätzbare Hilfeleistungen durchführt und für die Sicherheit im technischen Alltagsbereich sich jederzeit zur Verfügung stellt. Bürgermeister Hubert Scheer richtete an das Feuerwehr-Bezirkskommando mit OBR Erwin Draxler und alle Feuerwehrmänner des Bezirkes gute Wünsche zum Jahreswechsel, folgend übermittelte er Gratulationswünsche an HBI Alfred Köppel zum 50. Geburtstag.

HBI Köppel dankte allen Wehrmitgliedern für ihr Engagement im abgelaufenen Jahr und ersuchte, im gleichen Sinne weiterhin tätig zu bleiben.

Franz Steinschorer

Wehrversammlung 31. Jänner 1997 FF Maria Lankowitz